

Risikoanalyse für Freizeitmaßnahmen

(Stand 5.11.2025)

Die vorliegende Risikoanalyse ist integraler Bestandteil des Schutzkonzeptes des CVJM-Kreisverband Moers e.V.

Die Risikoanalyse hilft dabei, einzuschätzen wie gut Teilnehmende und Mitarbeitende in unseren Veranstaltungen geschützt werden. Der CVJM Kreisverband Moers e.V. hat sich verpflichtet, die nachfolgende Analyse im Rahmen der Vorbereitung von Freizeitmaßnahmen mit den Mitarbeitenden vorzunehmen. Daraus lassen sich notwendige Maßnahmen ableiten, priorisieren und umsetzen.


In der Bearbeitung dieses Dokumentes geht es weniger darum „Kreuzchen“ zu setzen, als vielmehr anhand der Fragen miteinander in ein vertieftes Gespräch zu kommen, um somit die Beteiligten zum einen über das „Schutzkonzept“ zu informieren und zum anderen über mögliche Potenziale und Risiken zu sensibilisieren. Bei Bedarf können Mitarbeiterteams dieses Gespräch unter Anleitung der Vertrauensperson für sexualisierte Gewalt im CVJM Kreisverband Moers e.V. tun.


Durch diesen Diskurs sollen präventiv alle an einer Maßnahme beteiligten Mitarbeitenden für sensibilisiert werden und zugleich im Falle eines Verdachts oder eines Vorfalls handlungsfähig sein.

Organisatorisches:

| | |
|-------------------------|--|
| Freizeitmaßnahme | |
| Zeit | |
| Ort | |
| Leitung | |
| Teammitglieder | |


Risikoanalyse:

| Zielgruppe | geringes Risiko  hohes Risiko | | |
|--|---|--|--|
| Kinder/Jugendliche von _____ bis _____ Jahren | | | |
| Was ergibt sich aus dem Alter (z.B. Jugendschutz, Entwicklungsstand) | | | |
| Handelt es sich um eine Gruppe mit kleiner oder großer Altersspanne? | | | |
| Wie ist das Verhältnis von Mädchen und Jungen? | | | |
| Gibt es Kinder mit Behinderungen? | | | |
| Wissen wir von Kinder mit Gewalterfahrung oder Kinder aus dem Jugendhilfekontext? | | | |
| Welche Schutzaltersgrenzen sind betroffen (bis 14 Jahre, 14-16 Jahre, 16-18 Jahre) | | | |
| Was wissen wir noch über die Teilnehmenden? | | | |
| Konkrete Maßnahmen, wenn nötig/ möglich | | | |

| Dauer | geringes Risiko  hohes Risiko | | |
|--|---|--|--------------------|
| Wechseln die Teilnehmenden häufig? | Ja | Teils, teils | Nein |
| Findet die Veranstaltung regelmäßig statt? | Sporadisch (ein bis viermal im Jahr) | Mehrfach (z.B. auch mehr als drei Tage hintereinander) | Regelmäßig |
| Wie lange dauert die Maßnahme? | Stundenweise | Mehrere Stunden tagsüber | Über Tag und Nacht |
| Eigene Punkte | | | |
| Konkrete Maßnahmen, wenn nötig/möglich | | | |

| Intensität | geringes Risiko → hohes Risiko | | |
|--|--|------------------------------|------------------------|
| Kann/Wird ein Vertrauensverhältnis zwischen einzelnen Personen aufgebaut? | Nein | Vielleicht | Gut möglich |
| Wie groß ist der Altersunterschied von Mitarbeitenden den Teilnehmenden? | Gering (weniger als drei Jahre) | Mittel (drei bis fünf Jahre) | Hoch (über fünf Jahre) |
| Beinhaltet die Maßnahme Übernachtungen gemeinsam (z.B. gemischt-geschlechtlich) in einem Zimmer, Zelt, Boot? | Nein | | Ja |
| Gibt es Kontakt von einzelnen Mitarbeitenden zu den Teilnehmenden außerhalb der Maßnahme? | Nein | Nicht auszuschließen | Ja |
| Eigene Punkte | | | |
| Konkrete Maßnahmen, wenn nötig/ möglich | | | |

| Ort | geringes Risiko → hohes Risiko | | |
|--|--|--|------|
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche im Gebäude und/oder auf dem Grundstück? | nein | | ja |
| Ist das Grundstück aus dem öffentlichen Raum einsehbar? | nein | | ja |
| Gibt es Räume in/ Orte, an die sich die Nutzer bewusst zurückziehen können? | nein | | ja |
| Werden die oben genannten Räume/ Orte zwischendurch „kontrolliert“? | ja | | nein |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zum Gebäude / Gelände haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z.B. Handwerker, externe Hausmeister, externe Reinigungskräfte, Nachbarn)? | nein | | Ja |
| Eigene Punkte | | | |
| Konkrete Maßnahmen, wenn nötig/ möglich | | | |

| Mitarbeitende | geringes Risiko  | | hohes Risiko |
|--|---|--|---------------------------------------|
| Sind alle Mitarbeitende in Bezug auf Kindeswohl bzw. sexualisierte Gewalt geschult? | ja | | Nein / Schulungen liegen lange zurück |
| Besteht aus Sicht der Mitarbeitenden zusätzlicher Schulungsbedarf? | nein | | ja |
| Sind allen Mitarbeitenden die Vertrauenspersonen und Handlungsleitlinien bekannt? | ja | | nein |
| Wurde die Selbstverpflichtungserklärung von allen Mitarbeitenden unterschrieben? | ja | | nein |
| Liegt von jedem Mitarbeitenden ein unbedenkliches erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor? | ja | | nein |
| Schlafen Mitarbeitende und Teilnehmende gemeinsam in einem Raum/ Zelt / Boot? | nein | | ja |
| Ist der Leitung bekannt, wen sie beim Bekanntwerden eines Falles kontaktiert? | ja | | nein |
| Wissen Eltern und Kinder wen sie bei Bedarf – auch auf längeren Freizeiten – ansprechen können? | ja | | nein |
| Eigene Punkte | | | |
| Konkrete Maßnahmen, wenn nötig/ möglich | | | |

Datum:

Unterschrift d. Leitung